

Dr. Udo Krause - Hohenstein

Finkenstr. 63

45772 Marl

Tel.: 0 23 65/25 03

Fax : 0 23 65/25 06

Thema EPIGLU

25. August 1997

Seit 1980 setze ich EPIGLU (Cyanoethylkleber) routinemäßig in meiner Praxis ein. Die meisten chirurgischen Eingriffe an der Schleimhaut sowie auch an der Haut, werden abschließend mit EPIGLU versorgt, sei es zum Nahtersatz oder zur Nahtstabilisation. In jedem Falle sorgt der Kleber für eine hervorragende Adaption der Wundränder, und dichtet diese gleichzeitig vom umgebenen Milieu chemisch und bakteriell ab.

Das Material hat zusätzlich eine fungizide und eine bakterizide Wirkung, so daß vorhandene geringe Keimansammlungen abgetötet werden. Das Produkt zeichnet sich durch seine hohe Klebefähigkeit auf der Haut, und auf der Schleimhaut, aus. Die aufgetragene Flüssigkeit härtet unter OH-Ionenaufnahme zu einem festen Verband aus, so daß die Wunde nicht nur bakteriendicht, sondern auch wasserdicht verschlossen ist. Dieser dichte Verschuß trägt dafür Sorge, daß es in den meisten Fällen zu einer direkten primären Wundheilung kommt und die Heilung nicht wie gewohnt über eine Entzündung abläuft.

Das zeitraubende Nähen entfällt, und insofern ist auch eine Nahtentfernung natürlich nicht notwendig. Dadurch entfallen auch die Traumen und Einstichwunden, die ansonsten durch das Nähen gesetzt wurden.

Die geklebte Wunde ist somit unter ästhetischen Gesichtspunkten der genähten Wunde überlegen. Was vor allen Dingen in ästhetischen Bereichen (Gesicht, Hände) ein großer Vorteil ist, da die Wunden auch in diesen Bereichen mit dem Kleber einfacher zu versorgen sind, schnell abheilen und ästhetisch den genähten Wunden überlegen sind.

In all den Jahren der Anwendung sind bei mir bisher keine Nebenwirkungen aufgetreten, und auch Allergien konnten nicht festgestellt werden. Aufgrund der schnellen Heilungsphase ist ein Entfernen des Klebers nach einer Woche bereits möglich. In meinem bisherigen Anwendungszeitraum von bereits 16 Jahren sind hiermit schon einige tausend Patienten versorgt worden, ohne irgendwelche Nebenwirkungen. Die Patienten sind von dem Kleber außerordentlich begeistert, da ihnen eine Naht und somit eine zusätzliche Injektion erspart bleibt, und dies trifft ganz besonders auch auf die Kinderbehandlung zu.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Krause-Hohenstein